



## Markus 10, 17-27

Als Jesus weitergehen wollte, lief ein Mann auf ihn zu, warf sich vor ihm auf die Knie und fragte: „Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu bekommen?“ Jesus entgegnete: „Weshalb nennst du mich gut? Gut ist nur Gott, sonst niemand. Du kennst doch seine Gebote: Du sollst keinen Mord begehen! Du sollst keine Ehe zerstören! Du sollst nicht stehlen! Sag nichts Unwahres über deinen Mitmenschen! Du sollst nicht betrügen! Ehre deinen Vater und deine Mutter!“ „Meister,“ antwortete der Mann, „an diese Gebote habe ich mich von Jugend an gehalten.“ Jesus sah ihn voller Liebe an: „Eins fehlt dir noch: Verkaufe alles, was du hast, und gib das Geld den Armen; so wirst du in Gott einen Reichtum gewinnen, der niemals verloren geht. Und dann komm und folge mir nach!“ Über diese Forderung war der Mann tief betroffen. Traurig ging er weg, denn er war sehr reich. Jesus sah seine Jünger der Reihe nach an und sagte: „Wie schwer ist es doch für einen Reichen, in Gottes neue Welt zu kommen!“ Die Jünger waren bestürzt über diese Worte. Deshalb betonte er noch einmal: „Ja, für Menschen, die viel besitzen, ist es fast unmöglich, dieses Ziel zu erreichen. Eher lässt sich ein dickes Seil in ein Nadelöhr einfädeln, als dass Menschen, die an ihrem Reichtum hängen, in Gottes neue Welt kommen.“ Darüber erschrakten die Jünger noch mehr, und sie fragten sich: „Wer kann dann überhaupt gerettet werden?“ Jesus sah sie ernst an: „Für Menschen ist es unmöglich, aber nicht für Gott. Bei ihm gibt es kein Unmöglich.“

### Gedanken zum Evangelium

Mein Gott ist ein Gott der unbegrenzten Möglichkeiten. Er bietet sie mir an und will, dass ich ein glückliches und erfülltes Leben lebe.

Voller Liebe schaut er auf mich und meinen Weg. Ich darf groß denken, mein Leben gestalten und nach den Sternen greifen. Er ermutigt mich dazu immer wieder aufs Neue.

